



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN



KE
Menschen
Ideen
Lösungen



PLANKSTADT RATHAUS

Sanierung
Neubau



2

Ein neues Rathaus im Herzen Plankstadts, das Bürgeramt in der Nachbarschaft, dazu die Gemeindebücherei, der Ratssaal in fußläufiger Nähe rund um den Rathausplatz – das ist Bürgerservice.

Möglich ist das durch die langjährige Vorplanung der Großbaumaßnahme, die nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit nun an den Gebäuden abgeschlossen ist. Die Außenanlagen, die Schwetzingen Straße und Teile der Rathausplatzperipherie werden noch rund 24 Monate in Baustellenoptik zu sehen sein. Nach der Sanierung der überalteten Kanalrohre und Neugestaltung der Straßendecke zeigt sich das Zentrum der kurpfälzer Gemeinde dann äußerlich wie innerlich komplett in modernem optimiertem Look. Dazu gehören auch zeitgemäße Arbeitsplätze und Multifunktionsräume für Trauungen und Veranstaltungen.



3

INHALT

- 2** Grußworte
- 6** Zur Einweihung
- 8** Städtebauförderung
- 10** Bilderseiten
- 12** Der zeitliche Ablauf
- 13** Liste der beteiligten Unternehmen
- 14** Historisches
- 20** Umbau Sparkasse zum Bürgerbüro
- 23** Statements der Fraktionen
- 27** Anzeigen
Jubiläumsprogramm

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Plankstadt

Texte: Bürgermeister Nils Drescher, Architekt Jürgen Roth, MdL Vizepräsident des baden-württembergischen Landtages Daniel Born (SPD), Staatssekretär Dr. Andre Baumann (GRÜNE), MdL Andreas Sturm (CDU), Fraktionsvorsitzende Plankstadt: Stephan Verclas (Plankstadter Liste), Jutta Schuster (CDU), Thomas Burger (Grüne Liste), Jutta Schneider (SPD).

Zur Städtebauförderung: Mathias Elleser (Projektleiter). Historisches: Gemeindearchivar Ulrich Kobelke. Überleitendes und Erklärendes: Sabine Zeuner. Layoutidee: Sabine Zeuner. Satz, Umsetzung Layout: Designbüro Mischa Acker, Brühl. Fotos: Gemeindearchiv, Ulrich Kobelke, Sabine Zeuner, diverse. Anzeigen und Logos: die jeweiligen Firmen. Druck: Sonnendruck GmbH, Wiesloch.

GRUSSWORTE

Andre Baumann Staatssekretär (Grüne)



Es ist vollbracht: Das Rathaus der Gemeinde Plankstadt ist nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt. In die Jahre gekommen waren das alte Rathausgebäude und der Anbau aus den 1960er Jahren. Beide waren nicht barrierefrei. Es war an der Zeit, daran etwas zu ändern und der modernen Verwaltung von heute ein ebensolches Domizil zu geben. Ich bin dankbar, dass der Gemeinderat den Weg dafür freigemacht hat. Als politisches Zentrum werden im Rathaus alle wesentlichen Entscheidungen getroffen. Hier arbeiten die Verwaltungsangestellten ab jetzt in einem hellen und freundlichen Ambiente in allen Fachbereichen zum Wohle der Gemeinde. Das Rathaus ist Schnittstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern.

Moderner Bürgerservice

Das neue barrierefreie Bürgerbüro in der alten Sparkasse präsentiert sich als moderne Servicestelle für alle Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner. Das frisch sanierte Rathaus hat

für mich als Klimaschützer aber noch eine weitere Funktion, die vielleicht nicht auf den ersten Blick zu erkennen ist.

Vorbildfunktion in Energieeffizienz

Hier können die Menschen erfahren, wie die Energiewende vor Ort umgesetzt werden kann. Denn das Rathaus wurde auch energetisch saniert. Ich freue mich darüber, dass die öffentliche Verwaltung ihrer Vorbildfunktion gerecht wird. Es ist gut, dass das Land Baden-Württemberg die Sanierung mit rund einer Million Euro gefördert hat. Plankstadt liegt ganz im Norden meines Wahlkreises. Getreu dem Motto „Zum Leben schön“ liegt Plankstadt umgeben von Natur dennoch im Herzen der Rhein-Neckar-Region. Als Kurpfälzer habe ich von klein auf vielfältige Verbindungen nach Plankstadt und bin vielen wunderbaren Menschen begegnet.

Historischer Moment

Ich bin dankbar, mich als Landtagsabgeordneter für diese Gemeinde mit ihrer über 1250-jährigen Geschichte einsetzen zu dürfen. Das Rathaus verkörpert mit seinen alten und neuen Elementen die Einheit von Tradition und Modernität. Die Sanierung ist keine Kleinigkeit, sondern ein historischer Moment, der gefeiert werden muss. Ich wünsche den Plankstädterinnen und Plankstädtern viel Freude mit ihrem sanierten Rathaus und danke der Verwaltung mit ihrem Bürgermeister für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihr Andre Baumann – MdL

Daniel Born Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg

Liebe Plankstädter, Rathäuser sind so viel mehr als nur der Sitz eines Stadtoberhauptes und einer Stadtverwaltung. Dort wird die kommunale Politik im Herzen unserer Städte sichtbar, erlebbar, nahbar. Sie sind eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger und auch Sinnbild der Demokratie, für die es ganz wichtig ist, dass Politik nicht losgelöst und fern von den Menschen gemacht wird, sondern vor ihren Augen.

Service-Zentrum in der Ortsmitte

Und deshalb freue ich mich sehr darüber, dass es mit der Sanierung des Plankstädter Rathauses und der Einrichtung eines hochmodernen und barrierefreien Bürgerservice-Zentrums gelungen ist, diese Aufgabe von Rathäusern in Plankstadt auf ganz neue Füße zu stellen. Die Neueröffnung ermöglicht den Bürgern sich mit Ihren Anliegen an eine Stelle zu wenden,



Andreas Sturm Landtagsabgeordneter (CDU)

Liebe Plankstädterinnen, liebe Plankstädter, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Rathaus.

„Ein ganzes Quartier nach modernsten Ansprüchen gestaltet.“ Unsere Vorfahren haben viele Entscheidungen mit Weitblick getroffen, doch die Ansprüche an Behörden hinsichtlich des Kundenservices und der Barrierefreiheit haben sich geändert.

Die Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz sind ganz andere als früher. Von der Amtsstube der 1970er Jahre ist nicht mehr viel übrig. Heute werden Computer benötigt, gute Internetverbindungen, Drucker und Scanner sind selbstverständlich.

Bürgerfreundlich und nachhaltig

Mit viel Innovation und Kreativität ist es der Gemeinde gelungen, ein ganzes Quartier nach modernsten Ansprüchen zu gestalten: bürgerfreundlich und nachhaltig. Der Rathaus-Altbau wurde umfangreich entkernt und saniert, die ortsbildprägende Fassade konnte erhalten bleiben, der Rathaus-Anbau wurde komplett neugebaut und die ehemalige Sparkassenfiliale ist auch umgestaltet.

Solche großen Bauprojekte sind finanziell und organisatorisch anspruchsvoll. Die jahrelange Auslagerung des Rathauses ist

die Sie in freundlichen, hellen Räumen und damit auch symbolisch mit offenen Armen empfängt. Aber nicht nur für Sie bietet das neu sanierte Rathaus modernste Standards, sondern auch als Arbeitsplatz für diejenigen, die sich um Ihre Anliegen kümmern und die Verwaltung am Laufen halten und damit einen ganz wichtigen Beitrag zum Zusammenleben auf kommunaler Ebene leisten.

Nicht nur Gebäude

Das neue Rathaus und der Bürgerservice sind somit nicht einfach nur neue Gebäude, sondern sie stehen für etwas, das weit über sie selbst und ihre praktischen Funktionen hinausreicht. Die offizielle Eröffnungsfeier begehen Sie nun am Tag der Städ-



eine Herausforderung sowohl für die Rathausmitarbeiter als auch die Bürgerinnen und Bürger gewesen. Bürgermeister Nils Drescher hat gemeinsam mit allen Mitarbeitenden diese Hürden bestmöglich gemeistert und den hohen Standard der Bürgerfreundlichkeit bewahrt.

Prägung für Jahrzehnte

Die neuen Räumlichkeiten werden Plankstadt die nächsten Jahrzehnte prägen und sie werden in der Region als Leuchtturmprojekt für moderne und innovative Verwaltungsarchitektur sein. Es ist deshalb auch ein Zeichen der Wertschätzung der Gemeinde gegenüber der Bürgerschaft und der Belegschaft des Rathauses, wenn nicht nur „das Nötigste“ gemacht wurde, sondern solch ein großer, ansprechender Wurf gelingt.

Gute Erfahrungen gewünscht

Ich wünsche allen Plankstädtern, dass Sie mit diesen Gebäuden nur gute Erfahrungen verbinden; die Menschen, die dort arbeiten, tun grundsätzlich ihr Bestes dafür.

Ihr Andreas Sturm – MdL

tebauförderung und machen auch damit deutlich, wie wichtig die Programme der Städtebauförderung sind. Bereits seit über 50 Jahren trägt die Städtebauförderung dazu bei, dass unsere Ortsmitten lebendig bleiben, dass durch städtebauliche Maßnahmen auch sozialer Zusammenhalt gefördert wird und dass wir unsere Städte nachhaltig erneuern und so auf die Höhe der Zeit bringen. All das ist im neuen Rathaus auf ganz vorbildliche Weise gelungen und dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich, wünsche Ihnen allen für die Zukunft gute Begegnungen und ein friedliches, lebendiges, demokratisches Miteinander in Ihrer Plankstädter Heimat!

Ihr Daniel Born – MdL

GRUSSWORT

Nils Drescher – Bürgermeister

Liebe Ehrengäste, liebe Plänkschderinnen und Plänkschder,

in dieser Broschüre erfahren Sie die Entwicklung vom ersten Gedanken an die Neugestaltung des Rathauses mitten im Herzen Plankstadts bis zur heutigen feierlichen Übergabe. Erleben Sie die Geschichte der Verwaltungsgebäude im Ort, lesen Sie von Plänen, Diskussionen und letztendlich der Realisation in über zwei Jahren Bauzeit, die mit dem Festakt und Tag der offenen Tür heute ein Ende finden. Für dieses besondere Ereignis haben wir den Tag der Städtebauförderung in Baden-Württemberg am 14. Mai 2022 gewählt, denn ohne die hohe Förderung des Landes und die mit der Förderung verbundene Beratung wäre dieses Projekt nicht umsetzbar gewesen. Mein Dank hierfür gilt den Landtagsabgeordneten Dr. Andre Baumann, Daniel Born und Andreas Sturm sowie den Förderstellen.

Großer Dank gebührt auch dem Gemeinderat, der durch konstruktive und zielorientierte Mitarbeit zum Erfolg des Großbauvorhabens beigetragen hat. Danken

möchte ich auch meinem Team im Rathaus für die während der Corona-Pandemie dauernde Ersatzunterbringung in „unseren Containern“. Diese Zeit hat uns nicht nur im engeren Sinn des Wortes näher zusammengebracht. Mein Dank gilt ebenso den ausführenden



Baufirmen, meinem Bauamt und besonders dem Team um Herrn Architekt Jürgen Roth. Seine Planungen, nicht nur für die Sanierung unseres denkmalgeschützten Rathauses mit seinem modernen Anbau, sondern auch des neuen Dienstleistungszentrums auf dem Adlergelände und dem fortschrittlichen Bürgerbüro im ehemaligen Gebäude der Sparkasse haben unsere Ortsmitte deutlich aufgewertet. Seine Architektursprache versteht es, moderne Akzente zu setzen, die den Charme der umgebenden Baustrukturen deutlich pointiert und aufwertet. Durch verbindende gestalterische Elemente ist in der Ortsmitte ein neues städtebauliches Ensemble entstanden, welches die Aufenthaltsqualität, die Funktionalität, das Dienstleistungsspektrum und die Geltung der Ortsmitte in Plankstadt deutlich aufwertet.

Durch die getätigten Investitionen konnten aktuelle Anforderungen seitens des Brandschutzes, an serviceorientierte, barrierefreie Bürgerdienste, moderne Arbeitsplatzgestaltung und den Denkmalschutz umgesetzt werden. Zudem wurden die Gebäude energetisch saniert und die Erschließungsflächen wurden erheblich verkleinert: ein wesentlicher Beitrag für den Klimaschutz in unserem Ort.

Alle unsere heutigen Ehrengäste, Mitbürger, Neubürger, Mitarbeiter der Verwaltung und Besucher lade ich im Laufe des heutigen Tags der offenen Tür ein, sich ein Bild der eingetretenen Veränderungen zu machen. Teilen Sie uns Ihre Meinung zu der Umgestaltung mit, wir freuen uns auf einen Austausch und einen schönen gemeinsamen Tag zur feierlichen Übergabe des neu sanierten Rathauses.

Ihr Nils Drescher
Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nils Drescher". The signature is stylized and written in a cursive script.

ZUR EINWEIHUNG

Jürgen Roth – Architekt



Im Rahmen eines kleinen Architekten-wettbewerbs haben wir uns erste Gedanken zur Umgestaltung des Verwaltungssitzes gemacht. Das Gebäude sollte fit für die Zukunft werden. Unsere Ideen präsentierten wir dem Gemeinderat im Januar 2012, zunächst mit der Intention den bestehenden Anbau aus den 60er Jahren auf der Hofseite zu erweitern.

Auftrag erteilt

Den Auftrag unsere Ideen fortzuentwickeln nahmen wir gerne an. Bei weiteren Untersuchungen des Bestands wurden gravierende Mängel offenbar. Nicht nur die Haustechnik und die architektonische Gestaltung des Gebäudes waren in die Jahre gekommen. Die innere Erschließung im Rathaus war unattraktiv und im Zentrum des Hauses fehlte die Orientierung und Tageslicht. Auch stellte die Nähe zum angrenzenden Wohnhaus in der Wilhelmstraße aus brandschutztechnischer Sicht ein unlösbares Problem dar, Stellplätze wären auf dem Grundstück nicht mehr möglich gewesen. Schließlich gab es im Inneren mehrere Ebenen, die man auch mit einem Aufzug nicht hätte überbrücken können.

Grundhafte Bestandsanalyse

Durch die gründliche Analyse des Bestands kam uns der Ge-

danke, den alten Anbau abzureißen und einen neuen an das denkmalgeschützte Rathaus anzubauen. Der Entwurf sah zunächst einen dreigeschossigen Anbau vor. Das Bürgerbüro sollte im Erdgeschoss untergebracht und ebenerdig von der Wilhelmstraße aus erschlossen werden. Die Probleme der inneren Erschließung konnten so gelöst werden und auch städtebaulich machte die Lösung Sinn, denn der neue Anbau sollte nun parallel zur Wilhelmstraße platziert werden und den Auftakt für die weitere Blockrandbebauung in der Straße bilden.

Projektruhe für mehrere Jahre

2014 präsentierten wir dann dem Gemeinderat den ersten ausgearbeiteten Entwurf mit dem neuen Anbau. Die Vorzüge überzeugten, dennoch ruhte das Projekt zunächst für längere Zeit. Erst vier Jahre später wurde es konkret. Durch die Übernahme des ehemaligen Sparkassengebäudes bot sich der Gemeinde die Möglichkeit, das Bürgerbüro dorthin auszulagern. Die Idee des neuen Anbaus konnte damit in reduzierter Größe weiterverfolgt werden.

Zwei Geschosse

Es ist daraus ein zweigeschossiger Bau geworden, den wir drei Meter von der Straße zurückgesetzt haben, um den ursprünglichen Gedanken der Grünfläche vor dem Gebäude entlang der Wilhelmstraße wieder aufzugreifen. Die reduzierte Größe war bestens geeignet, um dem denkmalgeschützten Hauptgebäude seinen architektonischen Vorrang einzuräumen. Mit dem Denkmalamt war frühzeitig abgestimmt, dass der Anbau ein zeitgenössisches



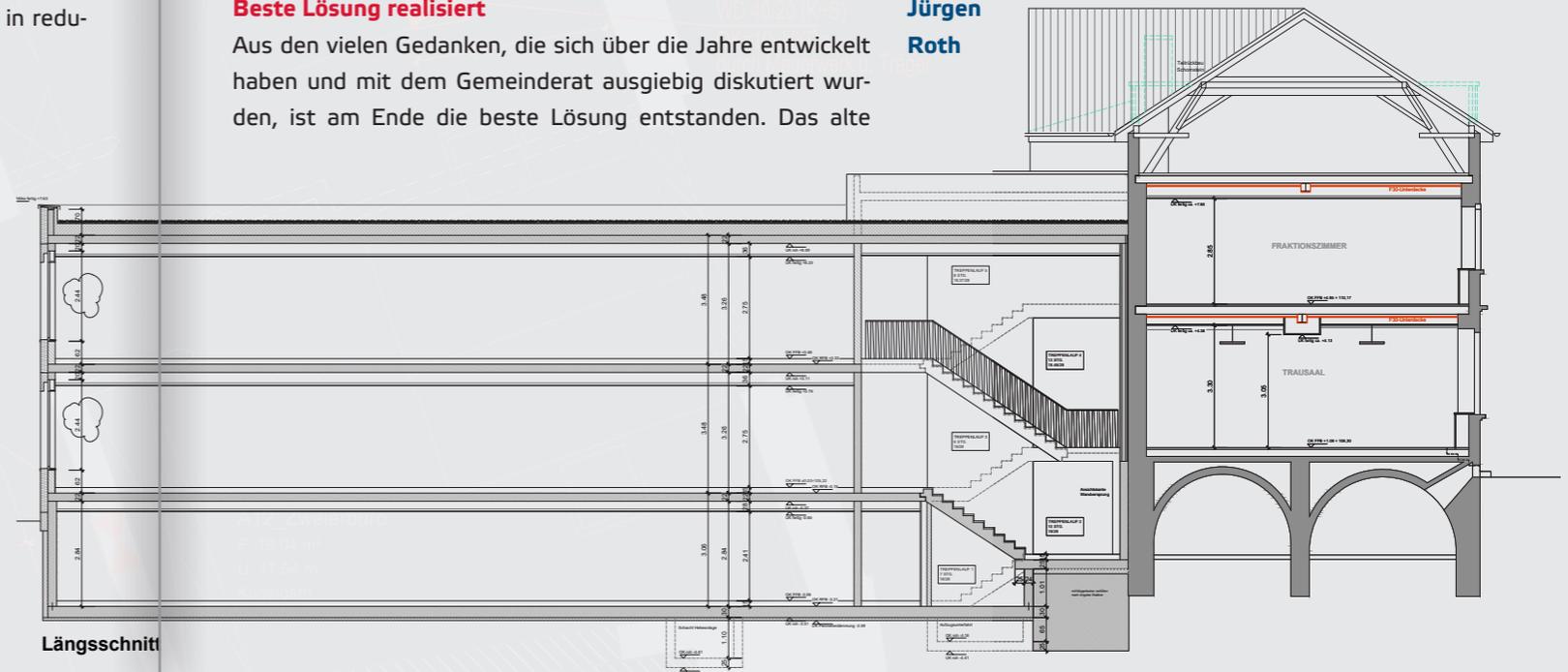
Erscheinungsbild erhalten sollte, um sich klar zu unterscheiden und die historische Authentizität des Altbaus zu unterstreichen. Mit verschiedenen Maßnahmen haben wir gleichwohl einen gestalterischen Zusammenhang hergestellt. Die Fenster haben wir in einem eloxiertem Bronze-Farbtönen gewählt, der farblich gut zum Sandstein des Altbaus passt. Die Fenster erhielten ein regelmäßiges Gestaltungsbild mit einheitlich großen Mauerpfeilern, angelehnt an die Optik des Altbaus. Außerdem wurden mit besonderen Putzoberflächen Umrahmungen hergestellt, die formal an die Sandsteingewände des Altbaus erinnern. Schließlich ist die Putzfarbe dem Altbau so angepasst worden, dass insgesamt eine gestalterische Einheit entstand.

Beste Lösung realisiert

Aus den vielen Gedanken, die sich über die Jahre entwickelt haben und mit dem Gemeinderat ausgiebig diskutiert wurden, ist am Ende die beste Lösung entstanden. Das alte

Gebäude hat ein neues Dach erhalten, neue Fenster und frischen Fassadenputz. Im Inneren wurde das alte Gebäude kernsaniert und hatte gerade zu Beginn der Bauarbeiten noch einige Überraschungen zu bieten. Alle Gebäudeteile wurden barrierefrei gestaltet und technisch komplett überarbeitet. Der Anbau ist energetisch auf neuestem Niveau und auch der Altbau wurde dahingehend erheblich verbessert. Der moderne Anbau bildet nun im Inneren und Außen eine harmonische Einheit mit dem denkmalgeschützten Altbau. Zusammen mit dem umgestalteten Bürgerbüro, welches farblich dem Rathaus angepasst wurde, ergibt sich ein inhaltlich und architektonisch zusammengehöriges Ensemble. Wir sind stolz auf das Erreichte!

Jürgen Roth



ERNEUERUNG UND ENTWICKLUNG „ORTSMITTE II“

Die Gemeinde Plankstadt hat im Juni 2009 das Städtebauliche Erneuerungsgebiet „Ortsmitte II“ vorbereitet und führt die Sanierung seit Oktober 2010 durch. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist das besondere Städtebaurecht des Baugesetzbuchs, §§ 136 ff. BauGB.

50 Jahre Städtebauförderung

Im Jahr 2010 wurde das Sanierungsgebiet in die Förderkulisse der städtebaulichen Erneuerung des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Die Gemeinde für alle Bevölkerungsgruppen lebenswert, attraktiv und anpassungsfähig für künftige Herausforderungen zu erhalten, ist eine dauernde Aufgabe der Städtebauförderung. Die Städtebauförderung dient daher seit 50 Jahren dem Abbau städtebaulicher Missstände und Entwicklungsdefizite sowie einer zeitgemäßen und nachhaltigen Weiterentwicklung gewachsener baulicher Strukturen. Der Erhalt und die Gestaltung eines lebendigen und identitätsstiftenden Ortskerns, das Schaffen von Wohnraum sowie Verbesserung und bedarfsgerechte Anpassung des Wohnungsbestandes in Einheit mit zukunftsorientierten Infrastrukturen dazu die Anpassung an den Klimawandel stehen besonders im Fokus.

Brachliegendes aktivieren

Weitere Ziele der Stadterneuerung sind die Aktivierung von brachliegenden, unter- und fehlgenutzten Flächen nach dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ und damit eine Reduzierung des Freiflächenverbrauchs für Siedlungs- und Verkehrszwecke.

Seither durchgeführte, teilweise geförderte Einzelmaßnahmen:

- 8 Kaufverträge wurden beurkundet.
- 41 Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen für Gebäude auf Grundstücken in privatem Eigentum wurden abgeschlossen.

- 9 gemeindeeigene oder private Grundstücke von Bestandsgebäuden befreit, in der Regel mit anschließendem Wiederausbau eines Gebäudes.
- Die Zugänglichkeit und Erreichbarkeit des Kindergartens wurde verbessert.
- Nach Abbruch der Gebäude Schwetzingen Straße 38, einer Zwischennutzung eines öffentlichen Parkplatzes wurde ein kleiner Platz mit Parkierung, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und Begrünung in 2022 errichtet.
- Der Kreuzungsbereich Schwetzingen Straße / Waldpfad wurde umgestaltet und einschließlich Bepflanzung, Beleuchtung und Möblierung im Oktober / November 2021 baulich abgeschlossen.
- In 2020 wurde der öffentliche Teil des Grundstücks Schwetzingen Str. 19/21 (ehemaliges Adler-Areal) mit öffentlichen Kfz-Stellplätzen im rückwärtigen Grundstücksteil einschließlich der Zufahrt fertig gestellt.
- Die verkehrsberuhigende Umgestaltung der Ortsmitte im Bereich des Knotenpunkts am Rathaus, der Schwetzingen Straße, der Wilhelmstraße, dem Brühler Weg sowie der öffentlichen Freifläche vor dem neuen Bürgeramt wurde in 2021 begonnen und soll 2023 fertig gestellt werden.

Weitere Projekte

Wichtige Baumaßnahmen der Gemeinde waren die Instandsetzung des Wasserturms einschließlich der Außenanlage, Umbau und Modernisierung des bestehenden unter baulichem Denkmalschutz stehenden Rathauses, Rathausenerweiterung um einen Anbau, Umbau und Modernisierung des ehemaligen Sparkassengebäudes zu einem Gemeindearchiv im Kellergeschoss, einem Bürgeramt im Erdgeschoss sowie 6 Wohneinheiten im 1. und 2. Obergeschoss und auch der Neubau des Kindergartens Pestalozziweg. Die Modernisierung und der Umbau und die Erweiterung des Gebäudes Brühler Weg 2 (Eisdiele) sind noch in Umsetzung.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN



KE

Menschen
Ideen
Lösungen

Voraussetzungen der Baumaßnahmen am Rathaus waren die Auslagerung der Rathausfunktionen an den Containerstandort am Festplatz sowie in das Gebäude Wilhelmstraße 2 mit dortiger Zwischenunterbringung des Bauamts, der EDV-Technik und der IT-Abteilung. Die Rückumzug der Mitarbeiter ist nach Fertigstellung für Mai 2022 vorgesehen.

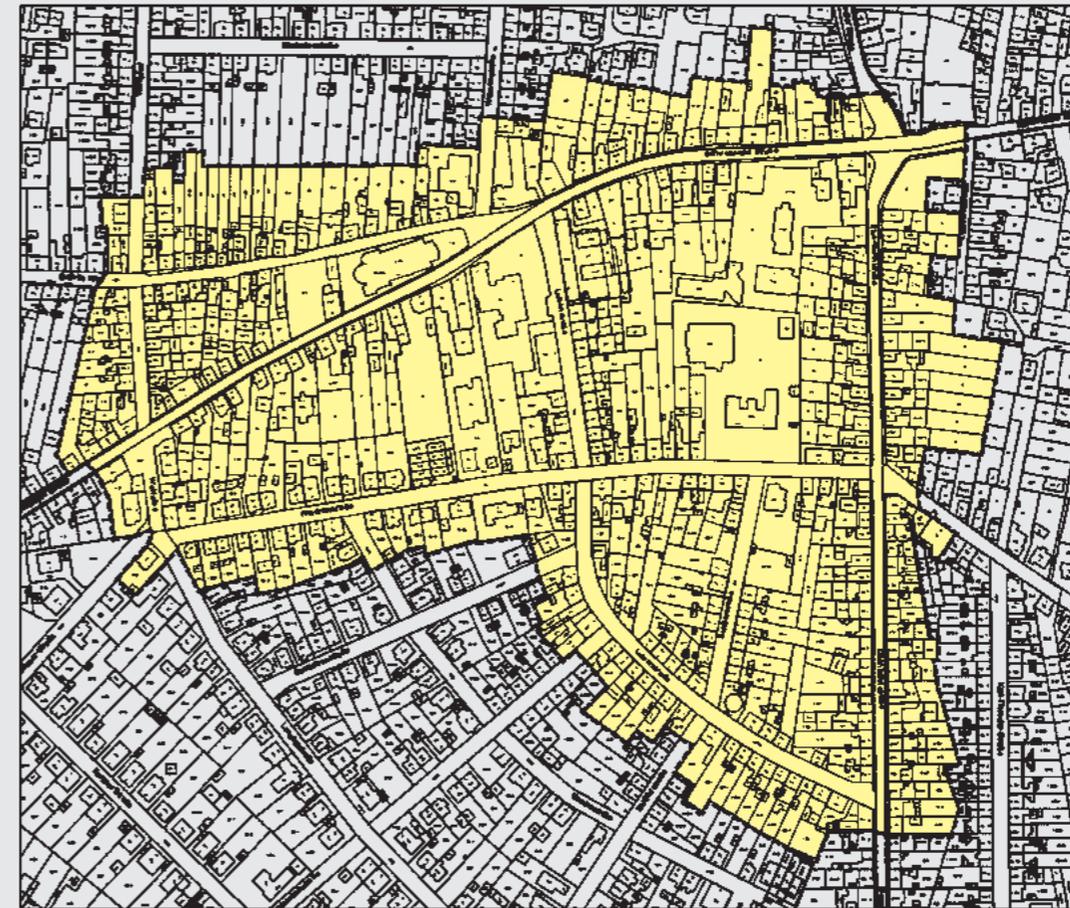
Bewilligungszeitraum verlängert

Der förderrechtliche Bewilligungszeitraum endet am 30.12.2023. Die Sanierungssatzung soll frühestens 6 Monate nach förderrechtlichem Abschluss aufgehoben werden. Solange können private Grundstückseigentümer noch Modernisierungsvereinbarungen abschließen, mit der Option auf die steuerliche

Sonderabschreibung im Sanierungsgebiet. Die Gemeinde strebt die Bewilligung attraktiver Fördermittel für die Erneuerung des Gebäudes Lehrschwimmbad Friedrichschule im Sanierungsgebiet an.

Zur baulichen Sicherung und klareren Ordnung von Bebauungsmöglichkeiten führt die Gemeinde im Quartier um die Friedrichschule ein Bebauungsplanverfahren nach 13 a BauGB durch.

Mathias Elleser



Abgrenzung Sanierungssatzungsgebiet: aufgestellt 11.04.2022 LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH – Mathias Elleser



MODERN GEBAUT UND SANIERT

Rund zwei Jahre dauerten die Arbeiten am Rathaus, das mit saniertem Altbau und neuem Anbau im Mai 2022 eröffnet wird. Die Bilder zeigen wie im ehemaligen „Garten der Freundschaft“ (Bild 1) Container zur Baumülltrennung stehen, während der Anbau nach und nach abgerissen wird (Bild 2–5). Sukzessive findet der Bau des neuen, allen bau- und arbeitsrechtlichen Vorgaben entsprechenden Gebäudes (Bild 7–10), das mit einem verglasten Mittelbau (Bild 11) mit dem Altbau verbunden ist. In einem frühen Stadium der Entkernung ist dem ehemaligen Bürgerbüro (Bild 6), der neue Glanz als Trausaal kaum anzusehen. Ab Mai 2022 bietet der große Raum allen Paaren ein sehr festliches Ambiente für das Ja-Wort.



HISTORIE ZUR RATHAUSSANIERUNG

2010

Die funktionale und energetische Modernisierung des teilweise unter Denkmalschutz stehenden Rathauses wurde im Juli 2010 im Gemeinderat als eines der Sanierungsziele einstimmig beschlossen.

2011

Beauftragung dreier Architekturbüros mit ersten Entwürfen, parallel wurde der Raumbedarf ermittelt.

2012

Es gab einen Wettbewerb zur Neugestaltung des Rathauses.

2013

Ein neues Konzept wird im Vorentwurf mit Zweigeschossigkeit inklusive Raumplanung dem Gemeinderat vorgestellt.

2014 – 2015

Beauftragung des Architekturbüros Roth aus Schwetzingen mit der Erstellung der Genehmigungs- und Ausführungsplanung für den Abbruch des 60er-Jahre-Anbaus, den Neubau entlang der Wilhelmstraße und Sanierung des Altbaus.

2016

Die Brandschutzanordnung des Baurechtsamts liegt vor – es besteht dringender Handlungsbedarf

2017

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich das ehemalige Sparkassengebäude, Wilhelmstraße 1 zum Verkehrswert zu erwerben. Hier soll das Bürgeramt mit Bürgerbüro seinen neuen Standort finden.

2018

Eine erste Version einer Zwei-Geschossigkeit wird den Gemeinderäten vorgestellt.

2019

Im Ausschuss für Ordnung, Bau und Umwelt werden die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung des Rathaus-Altbaus und zum Neubau des Rathausanbaus auf den Weg gebracht. In der Wilhelmstraße 1, dem zukünftigen Bürgeramt, sollen ein Empfangsbereich, ein offener Bürgerservicebereich sowie Büros entstehen. Der Gemeinderat stimmt den Umbauvorhaben zu.

2020

Die Rathausmitarbeiter ziehen in eine Containeranlage am Festplatz um. Der Abbruch des Rathausanbaus sowie das Entkernen des Altbaus beginnen. In der Wilhelmstraße 1 wird ebenfalls entkernt und mit Stellwänden neu konzipiert.

2021

Die Bauarbeiten gehen zügig voran und zeigen Fortschritte.

2022

Das neue Bürgeramt in der Wilhelmstraße 1 wird eröffnet. Die kreative Schieferkunst am Dachgiebel wird ausgezeichnet. Die Wilhelmstraße und der Rathaus-Innenhof erhalten den neuen Pflasterbelag für die verkehrsberuhigte Zone. Das Rathaus wird mit einem Tag der offenen Tür am 14. Mai 2022, dem Tag der Städtebauförderung, der Bevölkerung vorgestellt.

BETEILIGTE FIRMEN

RATHAUS

Fachleute – Planer - BA

Bauherr: Gemeinde Plankstadt

Architekt: Roth.Architekten.GmbH

Statik: IB Kronach + Müller

Fachplaner Elektro: PBS Schlichting & Kreisel GbR

Fachplaner HLS: IBV | Ingenieurbüro für Versorgungstechnik

Energieberatung: IB Dr. Schiebl

Vermesser: Vermessungsbüro Rausch

Sigeko: Sigeko

Haustechnik:

Armin Schmitt Haustechnik GmbH, Friedrich Morsch GmbH & Co. KG, Löschmann Elektrotechnik

Rohbau – Fassade – Dach:

Nergiz GmbH, Assenza GmbH, RJ Gerüstbau, Dachdeckermeister Neidig, Pabst Metallbau

Innenausbau:

Storf GmbH, PTL Bau GmbH, Star Fassaden Bau, MHW GmbH, Baudekoration Zucale GmbH, Rofloor GmbH, Fliesen Drews, bcr24 GmbH, Dienstleistungen Reinelt

Aussen:

Carsten Grimmig GmbH



Fotos mit Werkzeugen

BÜRGERBÜRO

Fachleute – Planer - BA

Bauherr: Gemeinde Plankstadt

Architekt: Roth.Architekten.GmbH

Statik: IB Kronach + Müller

Fachplaner Elektro: PBS Schlichting & Kreisel GbR

Haustechnik:

Armin Schmitt Haustechnik GmbH, Friedrich Morsch GmbH & Co. KG, Löschmann Elektrotechnik

Rohbau – Fassade – Dach:

Nergiz GmbH, Assenza GmbH, RJ Gerüstbau, Dachdeckermeister Neidig, Pabst Metallbau

Innenausbau:

Storf GmbH, PTL Bau GmbH, Star Fassaden Bau, MHW GmbH, Baudekoration Zucale GmbH, Rofloor GmbH, Fliesen Drews, bcr24 GmbH, Dienstleistungen Reinelt

Aussen:

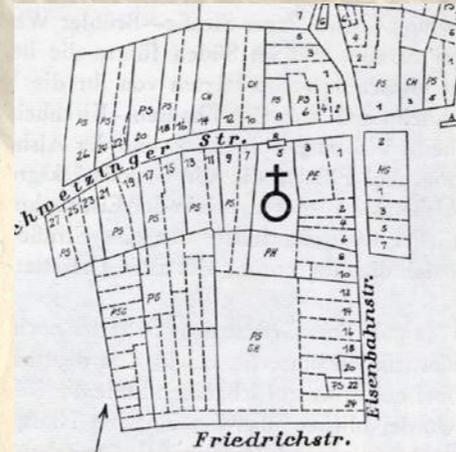
Carsten Grimmig GmbH

ZUR GESCHICHTE DES PLANKSTÄDTER RATHAUSES

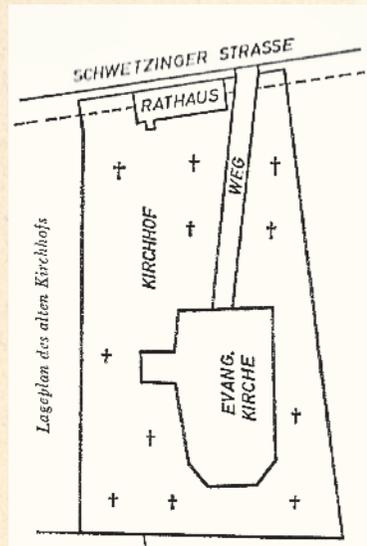
Ulrich Kobelke – Gemeindecarchivar

Seit März 2020 wurde das Rathaus von Plankstadt generalsaniert. Der vordere alte und denkmalgeschützte Teil wurde von Grund auf saniert und bleibt dem Ortsbild prägend erhalten. Der hintere Teil entlang der Wilhelmstraße, ein Anbau aus den Jahren 1963 - 1965, wurde abgerissen, und die neu entstandenen Räumlichkeiten den Erfordernissen der Zeit und den Arbeitsabläufen angepasst. Den Übergang bilden Glaskomponenten mit einem barrierefreien Zugang von der Wilhelmstraße aus und einem Fahrstuhl.

Der Anbau entlang der Wilhelmstraße wurde am 20 März 1965 in einer Feierstunde im Feuerwehrgerätehaus seiner Bestimmung übergeben. Grund genug also, ein wenig über die Geschichte des Rathauses zu rasonieren und der Nachwelt zu überliefern. Der Heimatforscher Eugen Pfaff (1923 – 1997) hat im Heimatbuch von 1970 darüber ausführlich berichtet und aus der Vergangenheit sind zahlreiche Zeitungsberichte bekannt, die sich mit dem Plankstädter Rathaus befassen.



Lage des Rathauses innerhalb der Gemeinde im 18. und 19. Jahrhundert



Lage des Rathauses im 18. und 19. Jahrhundert oberhalb der damaligen St. Nikolaus Kirche

Von den Anfängen bis zum heutigen Rathaus

Bezeugt ist ein Rathaus für Plankstadt in alten Akten zurück bis ins Jahr 1616, wahrscheinlich gab es aber auch zuvor schon eines. Wenn wir vom Plankstädter Rathaus sprechen, steht das heutige Gebäude völlig außen vor, denn über Jahrhunderte stand das Plankstädter Rathaus an anderer Stelle. Vor der evangelischen Kirche (die früher als ehemalige katholische Kirche den Namen St. Nikolaus trug) hatte es seinen Platz. Dort, wo heute die Zufahrt zum Parkplatz der Kirche ist, ragte das Rathaus bis zur Hälfte in die Straße hinein. Beide Gebäude – Rathaus und Kirche – waren schwer in die Jahre gekommen und auch zu klein. Man beschloss im Jahr 1830, beide Gebäude abzureißen und neu zu errichten. Die Skizze zeigt auch, dass die Kirche damals den Turm an der Westseite hatte – heute haben wir ihn an der Südseite über dem Haupteingang.

Dorfschmiede im gleichen Haus

Im Jahr 1741 könnte das alte Rathaus auf einem gemauerten Untergeschoß, nach vorne offen, vermutlich die Dorfschmiede beherbergt haben. Im Obergeschoß, das

→ Seite 16

GRUNDSTEINLEGUNGS-URKUNDE (1880)

Urkumentext zum heutigen Rathaus, damals als Schulhaus erbaut

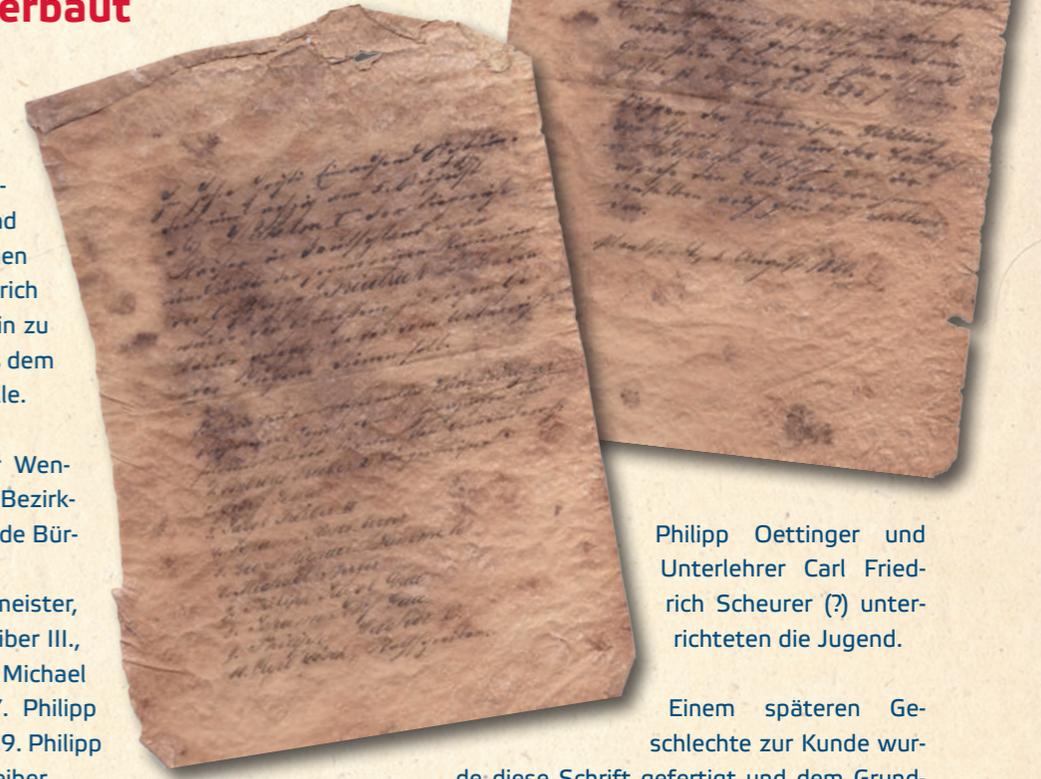
„Im Jahre Christi Eintausend Achthundert und Achtzig am 5. August, als Wilhelm I. der Siegreiche Kaiser von Deutschland war und unter der Segensreichen Regierung des Großherzog Friedrich von Baden, wurde der Grundstein zu diesem Gebäude gelegt, welches dem Unterricht der Jugend dienen solle.

Zu dieser Zeit war Referendär Wendelin Wagner (?) Vorstand des Bezirksamts Schwetzingen und folgende Bürger bildeten den Gemeinderat:

1. Andreas Treiber II., Bürgermeister,
2. Georg Sessler I.,
3. Jakob Treiber III.,
4. Johann Rosenberger,
5. Georg Michael Himmele,
6. Michael Berger,
7. Philipp Jakob Gaa,
8. Johann Josef Gaa,
9. Philipp Wacker,
10. Carl Lösch, Ratschreiber.

Der evangelische Pfarrer Adolf Hafenreffer hier und der katholische Stadtpfarrer Josef Münch in Schwetzingen waren Seelsorger und Religionslehrer von Plankstadt und die Junglehrer Georg Michael Müller, Johann Wesslein,

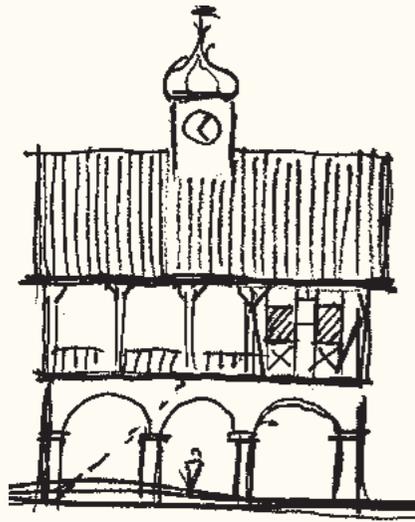
Diese Urkunde wurde beim Rathausumbau 1963/64 geborgen und zur Glättung im Gemeindearchiv in einen der großformatigen Folianten gelegt. Wahrscheinlich hat der Deponent dann das Dokument dort vergessen und durch Zufall wurde sie im März 1992 zwischen den Seiten des Buches wieder entdeckt.



Philipp Oettinger und Unterlehrer Carl Friedrich Scheurer (?) unterrichteten die Jugend.

Einem späteren Geschlechte zur Kunde wurde diese Schrift gefertigt und dem Grundstein beigelegt. Plankstadt zählte zu dieser Zeit 2.357 Seelen. Mögen der Baumeister Schilling zu Schwetzingen und der Bauführer Johann Wolf II. von hier, welche den Bau unternahmen (?), denselben auch glücklich vollenden.

Plankstadt, 8. August 1880“



Skizze des Rathauses um 1741

aus Fachwerk gebaut war, befand sich der Versammlungsaal, der auch als Gerichtssaal diente. Wenn sich darin bei Gerichtstagen zeitweise weit mehr als 100 Personen aufhielten, ist eine Überlastung des Raumes, wie sie in alten Akten erwähnt ist, mehr als wahrscheinlich.

Noch während man mit den Auftragsvergaben für einen Neubau beschäftigt war, kam es am 6. Juni 1831 nachmittags gegen 15 Uhr zu einem folgenschweren Unfall am Bau: Das Obergeschoß des Rathauses samt Dach stürzte ein und forderte unter den Bauarbeitern mehrere Schwerverletzte; Tote waren zum Glück nicht zu beklagen. Man beschloß dann den sofortigen Wiederaufbau nach Plänen des Kreisbaumeisters Dyckerhoff.

Rathaus mit Turm gibt es nicht

Im Jahr 1843 nur einige Jahre danach forderte das Bezirksamt, vertreten durch den Oberamtmann Dr. Fauth erneut einen Neubau; das alte Rathaus wurde als unzweckmäßig, baufällig und zu klein dimensioniert bezeichnet.

Der Plan sah einen gemauerten zweistöckigen Bau, gekrönt von einem kleinen Turm vor. Im Erdgeschoß war links der Raum für die Feuerspritze und rechts ein Raum für Brennholz vorgesehen. Neben dem Eingang lag das Wachlokal mit dem dahinterliegenden Ortsarrest. Im Obergeschoß zeigte die Planskizze mit den vier rechten Fenstern den Bürgersaal und die beiden linken Fenster die Schreibstube. Dahintergelegen fand man die Registratur. Gut erhaltene Materialien wie die Eichenbalken des alten Hauses sollten beim Neubau mitverwendet werden.

Wechselhafte Orte und Gebäude

Nun war es 1868 am Bezirksamt Schwetzingen den Bau eines neuen Rathauses auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorzuschlagen. Auf dem Grundstück Schwetzinger

Zeichnung vom Neubau des Rathauses um 1843 – das alte war baufällig und zu klein geworden



Ausschnitt einer Postkarte von Plankstadt um 1899 mit Rathaus

Straße 8 wo die sogenannten „gemeinen Hirtenhäuser“ standen (seit 2020: Physiotherapiepraxis Knauer). Gemeinderat und Bürgerausschuss sprachen sich zunächst dafür, dann wieder dagegen aus, der zusätzliche Bau einer Waage für die Tabakverwiegung ließ sich mit der verkehrstechnischen Situation nicht unter einen Hut bringen. Die Bezirksregierung schlug eine kleine Straße neben dem Rathaus zum Abstellen der Tabakfuhrwerke vor, was aber am Widerstand der evangelischen Kirchengemeinde scheiterte. Der deutsch-französische Krieg von 1870/71 legte die Pläne erst mal auf Eis.

Verwaltung im alten Schulhaus

Im Jahr 1895 traf der Gemeinderat die Entscheidung für den heutigen Standort des Rathauses. In der Friedrichstraße war die neue Gemeindeschule errichtet worden und so wurde das alte evangelische Schulhaus frei und zum Rathaus bestimmt; im Jahr 1897 zog die Verwaltung ein. Zwischen dem Gasthaus „Hirsch“ führte ein kleiner Weg zum Sprit-

zenhaus der Feuerwehr. Daneben stand die eingeschossige Waaghalle mit zwei Toren, die 1923/24 ein Obergeschoß erhielt. Bis 1957 war dort die Zweigstelle der Bezirkssparkasse Schwetzingen untergebracht, die dann in das Haus Wilhelmstraße 2 umzog. Später wurde Sparkassengebäude in der Wilhelmstraße 1 errichtet und 1971 eröffnet. Die Gemeinde hat das Haus in der Wilhelmstraße 1 im Jahr 2018 gekauft. Die Zweigstelle der Sparkasse Heidelberg ist seit 2020 im neue Dienstleistungsgebäude in der Schwetzinger Straße 19 zu finden.

Tabak und Straßenbahn

Alte Plankstädter können sich vielleicht noch an die Tabakverwiegungen in der Halle des Rathauses erinnern. Die Straßen standen voll mit beladenen Fuhrwerken mit getrocknetem Tabak, die auf die Verwiegung warteten. Ver-

Postkarte von Plankstadt mit Blick auf das Rathaus während des Ersten Weltkriegs





Foto aus dem Jahr 1897 – links neben dem Rathaus führte ein Gartentor zum Rathausgarten



Renovierung des Rathausbaus im Jahr 1959

kehrsverhältnisse, die später undenkbar wurden. Und nicht zu vergessen; im Viertelstundentakt fuhr auf der Hauptstraße auch noch die Straßenbahnlinie 11 zwischen Heidelberg und Schwetzingen.

Ein kleiner geschichtlicher Einschub zum Rathausgebäude:

An der Stelle des heutigen Rathauses stand ein altes Gehöft des Gerichtsmannes Daniel Hoffacker. Dessen Witwe Eva Katharina Hoffacker vermachte das Gebäude am 27. November 1735 der Gemeinde mit der Maßgabe, nach ihrem Ableben hier eine reformierte Schule einzurichten. Dies geschah dann 1746 und die Schule verblieb dort bis zu ihrem Auszug nachdem 1896 die heutige Friedrichschule errichtet war. Das alte Gebäude der Familie Hoffacker wurde 1752 abgerissen, der linke Teil des heutigen Gebäudes als evangelische Schule errichtet. Die katholische Schule befand sich im heutigen katholischen Pfarrhaus in der Schwetzinger Straße 32. Mit dem Bau der St. Nikolaus-Kirche wurde die katholische Schule 1901 zum Pfarrhaus der neu eingerichteten Pfarrei.

Erste Renovierung

Eine erste Renovierung des Rathausbaus fand im Jahr 1959 statt und es entstand neben dem Treppenhaus der kleine Anbau an der Wilhelmstraße mit dem Grundbucharchiv.



Schlüsselübergabe des Rathausanbaus 1965. Architekt Edgar Treiber bei der Schlüsselübergabe an Bürgermeister Georg Baust

Feuerwehr und Polizei unter einem Dach

Nur die älteren werden sich noch erinnern, dass in der Remise am Rathaus die Leiter und das erste Plankstädter Feuerwehrauto stand und direkt am Rathaus angebaut, das Polizeirevier Plankstadt seinen Platz hatte. Das Polizeirevier Plankstadt war 24 Stunden besetzt und die Beamten sorgten auf ihren Streifen für Ruhe und Ordnung in der Gemeinde, besonders während der Nachtstunden.

Zweistöckiger Neubau in der Wilhelmstraße

Dann, im Jahre 1963 verschwand die Remise im Hof und es entstand der zweistöckige Neubau an der Wilhelmstraße, der 1965 seiner Bestimmung übergeben wurde. In einem lobenden Bericht der Schwetzinger Zeitung konnte der Plankstädter Architekt Edgar Treiber den Schlüssel an Bürgermeister Georg Baust übergeben. Schon 1961 war das Feuerwehrgerätehaus auf dem Rathausplatz entstanden und der Gemeindebauhof und die Viehwaage kamen hinter das Feuerwehrgerätehaus an den Platz, unter dem sich heute die Tiefgarage befindet. Der Bauhof der Gemeinde ist im Industriegebiet Jungholz an der Brauereistraße untergebracht.



Blick auf den Rathausanbau in der Wilhelmstraße

1993 noch einmal renoviert

Ein weiterer Umbau und umfangreiche Renovierungsmaßnahmen folgten im Jahr 1993 unter Bürgermeister Wolfgang Huckele. Dabei wurden sowohl im rechten Teil durch Leichtbau-Trennwände einzelne Büroräume geschaffen, als auch der alte Bürgersaal in Büroräume umgewandelt. Ebenso entstand im Obergeschoß das Bauamt, wo sich zuvor der Sitzungssaal befunden hatte.

Blick auf den Rathausanbau mit „Garten der Freundschaft“





Der Eingangsbereich in Vorbereitung für den Bau des Windfangs



Blick vom neuen Rathausanbau auf die Wilhelmstraße 1



Bürgermeister Nils Drescher, Bauamtsleiter im entkernten ehemaligen Servicebereich



Andreas Ernst und Architekt Jürgen Roth der Sparkasse



An dieser Stelle gab es früher den Einwurf-Briefkasten der Sparkasse für Geldkassetten und mehr



Der Blick auf den ehemaligen Einwurf von innen

BESTEHENDES MIT NEUER FUNKTION WILHELMSTRASSE 1

Wo einst Kundenschalter der Sparkasse Heidelberg standen, sind heute die Beratungs- und Serviceplätze des Bürgerbüros zu finden. Die freundlichen, hellen und offen gestalteten Räume betritt man barrierefrei durch gläserne Schiebetüren. Der direkte Weg führt an den Empfang, von wo aus die Weiterleitung an die drei Bedientresen, in die Büroräume der Amtsleitung, zu den Sachbearbeitern des Bürgeramtes, des Gemeindevollzugsdienstes, zur Integrationsarbeit und zu den verschiedenen Beratungsangeboten der Gemeinde erfolgt.



Die Schieferkunst am Giebel zeigt die Silhouette Plankstadts



Der Blick ins neue Bürgerbüro zeigt den Empfangstresen rechts und die Bedientresen links



Der Eingangsbereich von der Schwetzinger Straße aus gesehen



Der Empfangstresen mit der Auslagefläche für Informationsbroschüren und Eventwerbung



Statements der Fraktionen

PLANKSTADTER LISTE E.V.

Die Plankstadter Liste e.V. freut sich über die Sanierung und den Neubau des Plankstädter Rathauses und wünscht dem neuen Bau eine große Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern der heutigen und künftigen Generationen.

Dass das Rathaus aus dem Jahr 1896 und mit seinen Veränderungen bis ins 21. Jahrhundert in die Jahre gekommen war und dringend einer Anpassung an die heutige Zeit bedurfte, konnte jeder sehen und spüren, der mit ihm in Berührung gekommen war. Was gab es da nicht alles zu berücksichtigen: Brandschutz, Barrierefreiheit, Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, Hygiene und vieles mehr. Selbst den Veränderungen der Zeit beispielsweise bei standesamtlichen Eheschließungen mit viel mehr Teilnehmern als in früheren Tagen galt es Rechnung zu tragen.

All dies war seit Jahren im Gespräch und es war abzusehen, dass mit Umbauarbeiten, die zwar kleine Verbesserungen auf Zeit brachten, nicht mehr viel Staat zu machen war und einer modernen Verwaltung einer 10.000 - Einwohner-Gemeinde entgegenstanden. Und so waren Bürgermeister und Gemeinderat seit vielen Jahren mit der Umsetzung eines neuen und modernen Konzepts gefordert. Leider fanden aus unterschiedlichen Gründen erste Pläne nicht die Zustimmung des Ratsgremiums und so verzögerte sich eine frühzeitige - und wahrscheinlich angesichts der gegenwärtigen Kostentwicklungen auch günstigere - Umsetzung um Jahre.

Die Plankstadter Liste sieht dies heute zwar mit Bedauern, konnte sich aber immer den Um- und Neuplanungen anschließen, da eine zukunftsorientierte Verwaltung mit all ihren Facetten letztlich dem Wohle aller dient.

Und so können wir heute den Bürgerinnen und Bürgern Plankstadts ein praktisch neues Rathaus und ein optisch ansprechendes und funktionsgerechtes Bürgerbüro im ehemaligen Sparkassengebäude übergeben.

Stephan Verclas
Fraktionssprecher



Skizzenansicht der Serviceplätze des Bürgerbüros



Im Portfolio der unterstützenden Ratschlüsse finden sich unter anderem: Seniorenberatung und Pflegestützpunkt, Energieeffizienzempfehlungen, Angebote zur Wohnraumboptimierung für Senioren und mehr. Details hierzu bieten die Gemeinde-Webseite (www.plankstadt.de) und die Gemeinde-App (in allen App-Stores unter Plankstadt).

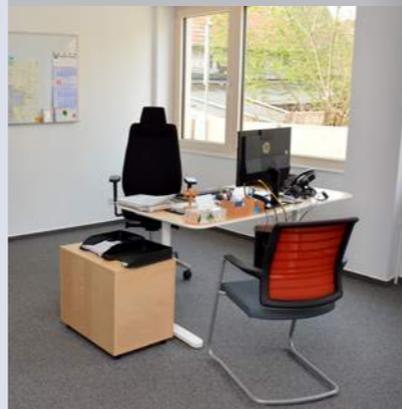
Eines der Mitarbeiterbüros im Bürgeramt



Im Keller findet das Gemeindearchiv seinen Platz.



Das Amtsleiterbüro im hinteren Bereich des Erdgeschosses



CDU GEMEINDEVERBAND

Der Gemeinderat hat lange um die richtige Lösung für die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses gerungen. Die CDU setzte sich von Beginn der Diskussionen für eine am Bedarf des Bürgers orientierte Lösung ein, welche die baurechtlichen Auflagen erfüllt und die Barrierefreiheit ermöglicht, aber eben nicht überdimensioniert ist.

Diese Lösung ist mit dem gelungenen Ensemble aus dem sanierten denkmalgeschützten Rathaus, dem neuen zweistöckigen modernen Anbau und der Sanierung des ehemaligen Gebäudes der Sparkasse mehr als gelungen. Auch der neu gestaltete Straßenzug zwischen den Gebäuden sowie der Innenhof des Rathauses wurden deutlich aufgewertet.

Durch die erhaltene Förderung des Landessanierungsprogramms und die Vergabe der meisten Bauleistungen noch vor der Corona-Pandemie, konnten die Kosten für die Gemeinde begrenzt werden. Es gelang während der Bauzeit gut, alle auftretenden Probleme zu lösen. Beispielsweise wies die historische Bausubstanz deutlich mehr Mängel auf, als anfangs vermutet und es gab Lieferschwierigkeiten von Baumaterialien.



Jutta Schuster
Fraktionssprecherin

CDU

Die finanziellen Mittel sind unter anderem durch die energetische Sanierung und die Photovoltaikanlage gut investiert. So ist künftig sicherlich mit niedrigeren Unterhaltungskosten zu rechnen.

Schmuckstück ist für uns der neu gestaltete multifunktionale Trausaal im historischen Ratssaal. Er erweitert das wichtige Angebot an Veranstaltungsorten direkt im Ortskern und wurde sehr schön saniert. Wir danken Herrn Architekt Roth und seinem Team sowie der Verwaltung für die erfolgreiche Umsetzung des gesamten Bauprojekts.

GRÜNE LISTE PLANKSTADT E.V.

Das alte Rathaus, denkmalgeschützt und mitten im Stadtkern, hat einen besonderen Flair, jedoch gab es vor dem Umbau viele gravierende Mängel: Brandschutzauflagen konnten nicht mehr eingehalten werden, es gab keine barrierefreien Zugänge und auch die IT-Infrastruktur war nicht mehr zeitgemäß. Eine Sanierung war unabwendbar.

Das beauftragte Architekturbüro kam zur Empfehlung: Totalsanierung des alten Rathauses und Neubau des Anbaus. Das ehemalige Sparkassengebäude wurde für das Bürgerbüro erworben. Der Anbau konnte kleiner konzipiert werden und zeigt sich nun dezent hinter dem charmanten Altbau. Hier entstand ein gelungener Kontrast zwischen Alt und Neu – Historisch und Modern. Diskussionen über die hohen Investitionen in das neue Rathaus standen für die Grüne Liste Plankstadt (GLP) außer Frage. Es stand fest: Wir brauchen ein zeitgemäßes Rathaus für die Mitarbeitenden der Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger Plankstadts. Das nun fertige Rathaus ist ein gelungenes Projekt und wird den aktuellen Herausforderungen und Anforderungen mehr als gerecht.

Für die GLP war es ein besonderes Anliegen, das historische Gebäude zu erhalten und zusammen mit dem neuen Anbau ein zeitgemäßes und modernes Rathaus zu schaffen, das das Ortsbild prägt. Die Basis für gute Arbeit und optimalen Bürgerservice. Ein besonders großes Anliegen war für uns aber auch ein barrierefreies, behindertengerechtes Rathaus mit Fahrstuhl, gut erreichbaren Zugängen, größeren Türen, Behindertentoilette und vieles mehr. Das ermöglicht allen Menschen – mit und ohne Einschränkungen – vor Ort im Rathaus ihre Anliegen zu regeln.

Auch auf ökologische Gesichtspunkte wurde beim Umbau des Rathauses Wert gelegt: So befindet sich eine Photovoltaik-An-

lage auf dem Dach des Anbaus. Unmittelbar schließt sich die Neugestaltung der Ortsmitte an – es entsteht ein neues Umfeld um das Rathaus: barrierefreie Bushaltestellen mit Fahrtstandsanzeigern wurden realisiert. Ein ein verkehrsberuhigter Bereich, ein so genannter „Shared-Place“ den sich alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt teilen entsteht. Die umgebaute Eisdielen wird sich ins Erscheinungsbild integrieren. Dies alles belebt unseren Ortskern, wovon auch die umliegenden Geschäfte profitieren.

Wir danken den Mitarbeitenden im Bauamt, den Planerinnen und Planern und den vielen Handwerkerinnen und Handwerkern für Organisation, Planung und Durchführung des Um- und Neubaus in einer Zeit, in der bauen mehr als herausfordernd ist.

Thomas Burger
Fraktionssprecher



SPD ORTSVEREIN

Jede Gemeinde identifiziert sich durch ihre Bürger, die Verwaltung wie auch durch ihre Gebäude. Unter ihnen kommt gerade dem Rathaus als Sitz der Verwaltung und Ortsmittelpunkt eine besondere Bedeutung zu.

Die Fertigstellung des Umbaus und der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes gibt Anlass zu einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Gebäudes. Im Jahr 1880 wurde es als zweigeschossiger Putzbau mit spätklassizistischer Werksteingliederung als Simultanschule erstellt und 1896 zum Rathaus umgestaltet. Bevor es als solches genutzt werden konnte, musste die Friedrichschule fertiggestellt sein. Am ursprünglichen Rathaus wurden im Laufe der Zeit verschiedene Anbauten angefügt. So wurde zur Wilhelmstraße hin die Feuerwehr untergebracht. Rechts neben dem Hauptgebäude entstand eine Wiegehalle für Vieh und Fahrzeuge. Im Zuge der umfangreichen Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen in den 1960er Jahren zog die Feuerwehr

in das neue Feuerwehrgerätehaus, die Wiegehalle musste gänzlich weichen. Insgesamt fügte sich der neue Anbau dem Hauptgebäude harmonisch an.

Wir haben eine Sanierung des Anbaus an der Wilhelmstraße gegenüber einem Neubau favorisiert, da wir der Meinung waren, dass dies eine preisgünstigere Lösung gewesen wäre, dies auch im Hinblick auf die großen finanziellen Herausforderungen an die Gemeinde mit geschätzten Investitionen von rund 100 Mio. Euro bis 2040 und die wachsenden finanziellen und konjunkturellen Unwägbarkeiten.

Bei den Planungen des neuen Rathauses war Architekt Roth vor besondere Anforderungen gestellt: Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Einfügen des Gebäudes in die Umgebung einerseits und Funktionalität des Ganzen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben wie z.B. bezüglich Brandschutz, Barrierefreiheit und Energieeinsparung andererseits. Dem Umweltschutz dienen u. a. der Nahwärmeanschluss des Rathauses wie auch die zwei Ladesäulen für die Elektromobilität. Das Innere des Rathauses wurde behindertengerecht umgebaut. Das neue, großzügig angelegte Bürgerbüro findet sich jetzt im ehemaligen Sparkassengebäude.

Das Ergebnis der umfangreichen Baumaßnahmen ist sehr erfreulich. Wir wünschen dem Team der Verwaltung in den neuen Räumen ein angenehmes Arbeitsumfeld und gutes Arbeitsklima, den Bürgern unserer Gemeinde weiterhin gute Kontakte und die bekannte Unterstützung ihrer Anliegen.

Jutta Schneider
Fraktionssprecherin

SPD

ENTWURF . PLANUNG . BAULEITUNG

FRIEDRICHSTR. 36 | 68723 SCHWETZINGEN

TEL 06202. 2767 0 | FAX 06202. 2767 22

INFO@ARCHITEKTEN-ROTH.DE | WWW.ARCHITEKTEN-ROTH.DE

ROTH.ARCHITEKTEN.GMBH

SELZ
Heizung · Klima
www.selz.net

SELZ & CIE
1952
SELZ
Engineering

Nachhaltig in die Zukunft



Effiziente Haustechnik ist der Grundstein für ein nachhaltiges Gebäude und zeichnet den Erfolg dieses Projektes aus

Unabhängige Beratung • Planung • Ausschreibung
Bauüberwachung • Abrechnung aller Einrichtungen

- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik
- Sanitärtechnik
- Kälte/Klimatechnik
- Elektrotechnik
- Labor-/Küchentechnik
- MSR-Technik
- Green Energy

IBV Ingenieurbüro für
Versorgungstechnik
Defièbre - Stefan
Beratende Ingenieure PartG mbB

IBVTIKON

- Telefon (06221) 34 37 0
- Telefax (06221) 34 37 38
- E-Mail info@ibv-hd.de
- Internet www.ibv-hd.de
- www.facebook.com/IBV.HD

Im Bieth 16
69124 Heidelberg



Das MHW-Team bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Gemeindemitgliedern viel Freude in den neuen und frisch renovierten Räumlichkeiten.

M·H·W
GmbH

MEISTER
HAND
WERK

Türen ▪ Tore
Trockenbau

Von-Drais-Str. 16 ▪ 55469 Simmern
06761 9679-0 ▪ mhw-simmern.de



**DACHDECKER
MEISTER
NEIDIG**

WIR STEHEN
AUF GUTE(N)
DÄCHER!

Gutenbergstraße 5
68723 Plankstadt

Tel.: 06202 / 16406
Mobil: 0171 / 4501764



- STEILDÄCHER
- FLACHDÄCHER
- SPENGLEREI
- STEILDÄCHER
- DACHFLÄCHENFENSTER
- BESCHICHTUNGEN

e-Mail: meister.neidig@gmx.de
www.dachdecker-neidig.de



Scannen
und mehr erfahren!

ifa

Umzüge · Entrümpelungen
Abbrüche · Malerarbeiten
Gartenarbeiten · Second Hand Läden
Elektrogeräteprüfung ACheck
Fahrradabteilung



IFA Heidelberg / Rhein-Neckar GmbH
Fabrikstraße 28
69126 Heidelberg
06221 36313-0
www.ifa-heidelberg.de

**SICHTBARE QUALITÄT
SPÜRBARE LEISTUNG**

Ihr zuverlässiger Partner in allen Bereichen der Sanitär-, Heizung-, und Klimatechnik.

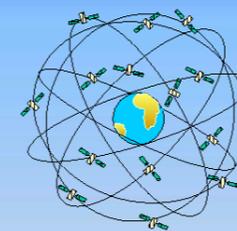


Morsch
SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Friedrich Morsch GmbH & Co.KG · Heinrich-Lanz-Straße 6 · 68723 Plankstadt
Telefon: + 49 6202 / 94 55 8 - 0 · www.morsch.de

**Vermessungsbüro
Volker Rausch**

- Lagepläne
- Schnurgerüste
- Bauabsteckungen
- Bestandsaufnahmen



Collinstraße 6
68723 Schwetzingen
06202 4090820
info@vermessung-rausch.de

Wir sind immer für Sie da!
**ARMIN
SCHMITT**
HAUSTECHNIK GmbH

Otto-Hahn-Straße 4 | 69214 Eppelheim
Telefon: +49 6221 75 70 70 | Fax: +49 6221 75 70 710
E-Mail: info@armin-schmitt.com

+49 (0) 6221 75 70 70 | Otto-Hahn-Straße 4, 69214 Eppelheim



Berger
Containerdienst
Baustoffrecycling

**Wir sind Profis
für Abbruch und Recycling ...**
• zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
• Kies-Sand-Recycling
• Bagger + Planierarbeiten
• Abbrucharbeiten

Brauereistraße 19 · 68723 Plankstadt
Telefon (0 62 02) 1 53 66
Telefax (0 62 02) 2 92 10
E-Mail BergerGmbH@t-online.de
www.Berger-Recycling.de

Zuverlässig seit
über 75 Jahren!

podobnik,
betonbearbeitung

Podobnik Betonbearbeitung GmbH · Elly-Beinhorn-Straße 2 · D-69214 Eppelheim
T +49 6221 766591 · F +49 6221 767410 · info@podobnik.net · www.podobnik.net



Reinelt

Inh. Reinelt
Reinigungsarbeiten
Bachstraße 29
69514 Laudendach

01755228112
rene-reinelt@t-online.de

HOLZBAU ⊕ DENKMALPFLEGE

THOMAS
MEISTERBETRIEB

OFTERSHEIM 0 62 02 - 7 55 95



TM AUSBAU

**KOMPLETTBAU
INNENAUSBAU
LADENBAU
MIETRAUSBAU
SF-BAU
PLANUNG / BIM**

TM Ausbau realisiert moderne
Gebäude in hoher Qualität.

TM Ausbau GmbH
www.tm-ausbau.eu

wierig

DACH / SOLAR / LIQUID
ROOF MANAGEMENT

www.wierig.de mannheim@wierig.de 06202-128410



FENSTER
TÜREN & TORE
FASSADEN
WINTERGÄRTEN
ÜBERDACHUNGEN
GELÄNDER

MANNL
STAHL- UND METALLBAU
www.mannl-metallbau.de
97892 Kreuzwertheim

Kompetenz in Stahl & Metall
Innovation trifft Tradition

Herzlichen Dank
für die Beauftragung und die angenehme Zusammenarbeit!

Baudekoration

Zucale GmbH

Baudekoration Zucale GmbH Pariser Strasse 107 55286 Würstadt

**FLIESEN
DREWS**

MEISTERBETRIEB

www.fliesen-drews.de meisterbetrieb@fliesen-drews.de

Küche & Wohnen
KEILBACH
WOHNMARKT KEILBACH GMBH

Das wird gefeiert!
50
JÄHRIGES GEBURTSTAGS-
JUBILÄUM

20% EXTRA KÜCHEN-
RABATT + **36** MONATE
ZINSFREI FINANZIEREN
Für alle freigeplante Küchen

Wohnmarkt Keilbach GmbH · Hockenheimer Str. 159 · 68775 Ketsch
Di. - Fr. 9.30 - 19:00 Uhr · Sa. 9.30 - 16:00 Uhr · www.wohnmarkt-keilbach.de

www.schieferien.de
Kunsthandwerk von Michael Weiß

RALPH ESCHELBACH
STEINMETZ • DENKMALPFLEGE

Ralph Eschelbach
Steinmetz & Denkmalpflege GmbH
Gewerbering 4
68723 Plankstadt
Telefon: 06202 928044
Telefax: 06202 928066
Mobil: 0177 215 20 78
www.eschelbach-gmbh.de
info@eschelbach-gmbh.de

STORF

Fenster • Türen • Innenausbau
Storf GmbH • Luftschiffing 13 • 68782 Brühl

ikm INGENIEURGEMEINSCHAFT
KRONACH + MÜLLER
GMBH & CO. KG

- TRAGWERKSPLANUNG + STATIK
- BAUPHYSIK

Luisenstraße 46 • 68519 Viernheim • Fon 06204.91458-0
info@dastragwerk.de

www.dastragwerk.de

RESTLE RJ

**RJ Gerüstbau +
Zugangstechnik GmbH**

RJ Gerüstbau + Zugangstechnik GmbH
Fraunhoferstr. 20-24
68309 Mannheim

Tel.: 0621 - 72780-0
Fax: 0621 - 72780-90

R **Raumausstattung**
Boch

Wir bespannen auch Ihre
alte Markise neu

*Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz
Markisen • Tapezierarbeiten • Insektenschutz*

Wilhelmstr. 2c • 68782 Brühl • ☎ 0 62 02 / 7 17 84
www.raumausstattung-boch.de

Star Fassaden Bau
Die Profis für Wärmedämmung und Putz

- Malerarbeiten
- Innenputzarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Aussenputzarbeiten
- Fassadenanschrüche
- Gerüstbau
- Und vieles mehr...

Boschstrasse 7 • 76344-Eggenstein-Leopoldshafen

Telefon 0721-46719759 Email star-bau@gmx.de
Fax 0721-46719760 HP www.starfassadenbau.com

Jochen Matejka
Metallbau - Schlosserei
Fensterbau

- Aluminiumfenster und Türen
- Kunststofffenster
- Hoftore
- Geländer und Überdachungen
- Edelstahlverarbeitung
- Zäune und Einfriedungen
- Reparaturarbeiten
- Einbruchsicherungen

68723 Oftersheim, Hebelstraße 4
Tel. 06202 / 53167
Mobil 0171 / 8930429

www.jm-metallbau.de
info@jm-metallbau.de

Löschmann
Elektrotechnik GmbH
MEISTERBETRIEB

www.elektro-loeschmann.de

- Elektro- und Sicherheitstechnik
- Gebäudesystemtechnik und -automation
- Kommunikationstechnik
- Datennetzwerke
- SAT-Anlagen und Messungen
- Lichttechnik
- Photovoltaik
- Sprechanlagen
- Kundendienst und vieles mehr ...

✓ Innovativ ✓ Kompetent ✓ Servicestark

69214 Eppelheim | Hildastraße 17
Telefon 06221 759499 | Fax 06221 759672 | info@elektro-loeschmann.de

1250 Jahre Plankstadt in der Verlängerung

FESTPROGRAMM (kein Ticket notwendig)

- 30. Juni 2022** Jubiläumsabend, Chako Habekost, Me and the Heat
- 01. Juli 2022** Partnerschaftsabend, Les Brünettes, Musikschule Schwetzingen
- 02. Juli 2022** Familientag, Aktionsparcours, Plankstadt aus Sicht der Kinder, Rummelplatz, SWR3-Party im Zelt
- 03. Juli 2022** Familientag, Historisches, Rummel, ökumenischer Gottesdienst im Zelt, Klangfabrik Brühl, Buchta-Nessel-Steegmüller, Ehrungsnachmittag der Gemeinde



EVENTWOCHE (Ticket-Vorverkauf: www.reservix.de, Gemeindebücherei Plankstadt)

- 05. Juli 2022** United States Army Europe and Africa Band & Chorus
- 06. Juli 2022** BigBand des Musikvereins Plankstadt
- 07. Juli 2022** Helferabend, Chako Habekost, AMOkoustic
- 08. Juli 2022** Radspitz – in Plankschd im Zelt
- 09. Juli 2022** Finale mit Feuershow, Dhalia's Lane, artArtistica, Tanzschule Kiefer

Es gelten die am Veranstaltungszeitraum aktuellen behördlichen Vorgaben für Großveranstaltungen.